

Es scheint, die Mode bringt es her,  
Dass man sich über Ding' beschwer',  
Die doch, bei so bewandten Sachen,  
Nicht gar viel anders sind zu machen.

Der **Königspflägl**er klaget schier,  
Dass ihn der Küche Rauch genir',  
Und will — o seht, welch zärtlich Lieben! —  
Ihn nach dem Fleischerplaz verschieben.

Der **Fleischerplägl**er, den es kränkt,  
Dass sein man nur beim Rauch gedenkt,  
Will nicht allein den Dampf nicht leiden,  
Er fängt auch an sich zu verbreiten  
Ganz unbefangen über Schnee,  
Der oft bis an den Hals ihm geh',  
Und über Seifensieder-Düfte,  
Die ihm verkümmerten die Lüfte. —

D blickt doch, eh' den Stab ihr brecht  
Und öffentlich ein Urtheil spricht,  
Auf Jene hin, die niemals klagen,  
Obgleich sie manches Unheil tragen.

Denn nicht nur, dass **Cavillerei**  
Ihr nächster treuer Nachbar sei,  
Und **Sasgerüche**, **Wachstuchbleichen**  
Sich brüderlich die Hände reichen:

So sind auch noch in neu'rer Zeit  
— Damit sich eins ans andre reiht —  
**Houdrettenhausen** angelaufen,  
Die inhaltschwer den Aether taufen.

Nun rathet, Freunde, wie sich nennt  
Die Vorstadt, die Ihr alle kennt,  
Die es nicht wagt, trotz vieler Plagen,  
Gleich Jenen offen zu beklagen?

### A. H.

An dem heut'gen frohen Feste,  
Das von Neuem Dir beschieden,  
Eil' auch ich, der Wünsche boste  
Liebevoll Dir darzubieten.  
Heit'rer Sinn in allen Zeiten,  
Ein bescheiden Glück, Gesundheit,  
Immer mögen sie vereint  
Durch das Leben Dich geleiten.

16. October.

Unser lieben **Adelheid** zu ihrem heutigen Geburtsfeste herzlich Glückwunsch von ihren Freundinnen **A. M., C. P., L. M.**

**Storch, Regel, Dicker, Minna, Better, Wulff, Deckel, Häring** — lebt Alle wohl!

**Euer Stüweke.**

**C—o.** Sonntag den 19. Oct. Gesellschaftsabend. D. D.

Am 27. October d. J. setern zwei greise brave Eheleute zu Seegeritz bei Taucha, **Ch. S.** und **Mar. Ros. Wegel**, ihr goldnes Ehejubiläum. Sie leben die späten Tage ihres Alters unter mannichfachen Heimsuchungen. Sie sind es werth, dass christliche Theilnahme durch Liebesgaben ihnen diesen Festtag verherrlichen hilft, und diese werden nicht ohne fromme Segenswünsche dafür hingenommen werden. Herr Kaufmann **Müller** neben dem **Café français** will die Güte haben, die Gaben der Liebe in Empfang zu nehmen.  
**Louis Fischer, Pf.**

Bei meiner Abreise von hier nach Paris sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

**Heinrich Benz.**

Heute wurden wir ehelich verbunden.

**W. Bernh. Raumann.**

**Julie Raumann, geb. Lehmann.**

Heute Mittag  $\frac{1}{2}$  1 Uhr verschied nach dreiwöchentlichen Leiden unsere gute freundliche **Marie** in einem Alter von 4 Jahren und 11 Monaten. Dies hiermit Verwandten und Freunden zur Nachricht. Um stillen Beileid bitten

**Theodor Köcher** nebst Frau und 2 Kindern.

Werdau und Leipzig den 14. October 1851.

Am 10. October verschied nach kurzem Krankenlager unser guter **Satte** und Schwager, Herr **Wilhelm Dehne**, Specialrevisor bei der Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Döllstädt. Diesen Trauerfall zeigt allen Freunden des Verstorbenen zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen an

**Amalie verw. Dehne geb. Krägen.**

Nach kurzen Leiden verschied heute unsere gute Tochter und Nichte, **Jeanette Clementine Meyer**, im Alter von 16 Jahren. Vom Schmerz gebeugt widmen diese Trauerbotschaft Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend,  
**die Hinterlassenen.**  
Leipzig, den 15. October 1851.

## Die Bürgerschule zu Leipzig,

jetzt den Namen der ersten Bürgerschule führend, besteht nun seit 48 Jahren und wird am 2. Januar 1854 ihre Halb-Säcularfeier begehen. Eine Anzahl derjenigen ihrer Schüler, welche bei, oder doch bald nach ihrer Stiftung in dieselbe eintraten, hat sich vereinigt, um eine würdige Feier des gedachten Tages vorzubereiten und einen Ausschuss dazu gewählt, welcher aus den Unterzeichneten besteht.

Dieser Ausschuss beabsichtigt, zuvörderst einen Verein zu begründen, welcher zu Anfange des Jahres 1852 in's Leben treten, bis zur Jubelfeier fortbestehen und die Art und Weise der letzteren berathen, auch einem von ihm zu wählenden anderweitigen Ausschusse die Ausführung der Feierlichkeiten übertragen soll.

Es rufen die Unterzeichneten daher alle zeitliche Schülerinnen und Schüler der ersten Bürgerschule, so wie alle Söhne und Freunde dieses Instituts hiermit auf, dem zu gründenden Vereine beizutreten. Der Beitritt geschieht ganz einfach dadurch, dass ein Beitrag in die zu bildende Vereinskasse zugesichert wird, welcher entweder sofort ein- für allemal, oder in monatlichen, auf die 2 Jahre 1852 und 1853 berechneten Theilzahlungen geleistet werden kann. Bei allen Ausschussmitgliedern liegen in den unten angegebenen Localitäten zum Behufe der Einzeichnung Bücher aus, welche zugleich als Matrikel des Vereins angesehen werden und welche daher außer den vollständigen **Vor- und Zunamen**, den dormaligen **Standes- oder Gewerbsverhältnissen** und der **Summe des Beitrages** namentlich auch bei denjenigen Vereinsmitgliedern, welche Schülerinnen oder Schüler der Bürgerschule gewesen sind, **die Zeit, während welcher sie die Schule besucht haben**, enthalten sollen.

Außerhalb Leipzig Wohnende, welche dem Vereine beizutreten geneigt sind, werden ersucht, dies einem der Unterzeichneten brieflich anzugeben und denselben dabei in den Stand zu setzen, den Eintrag in das Matrikelbuch für sie so vollständig, wie oben angedeutet worden, bewirken zu können.

Möge die Dankbarkeit und Anhänglichkeit der vielen Tausende gewesener Zöglinge unserer Bürgerschule und die hohe Anerkennung, welche den Leistungen und Erfolgen dieses Institutes auch von andern Seiten stets zu Theil geworden ist, einen recht zahlreichen Verein begründen und dieser ein recht würdiges und für alle Vereinsmitglieder eben so heiteres als erhebendes Jubelfest herbeiführen!

Leipzig den 29. September 1851.

**Wilhelm Apel**, Krammermeister (Firma: **Apel und Brunner**, Grimma'sche Straße Nr. 16).

**Georg Friedrich Fleischer**, Stadtrath (Firma: **Friedrich Fleischer**, Grimm. Straße Nr. 27).

**Carl Christian Franke**, Kürschner-Obermeister (Brühl Nr. 63).

**Georg Eduard Herold**, Stadtrath (Rathhaus).

**Friedrich Salomo Lucius**, Geheimer Regierungsrath (Kreisamt, Schloß Pleißenburg, Thurmgelände, 2. Etage).

**Dr. Carl Vogel**, Director der allgemeinen Bürgerschule (I. Bürgerschule, Mittelgebäude parterre.)